Backnang, im Oktober 2026

Stellungnahme des Personalrates zu den geplanten Maßnahmen/Kürzungen/Streichung bei den freiwilligen Leistungen für die Mitarbeiter der Stadt Backnang im Zuge der HH-Konsolidierung

Eine Verwaltung ist nur so gut wie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese tragen zum Funktionieren einer bürgerfreundlichen Verwaltung in allen Bereichen bei.

Eine Stadtverwaltung wird oft durch ihre Gebäude, ihre Beschlüsse oder ihre Infrastruktur wahrgenommen. Doch das wahre Herzstück, das unsere Stadt lebendig, sicher und zukunftsfähig hält, sind die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung**. Sie sind es, die tagtäglich die Aufgaben erfüllen, die das Fundament unseres Zusammenlebens bilden.

Von der Ausstellung eines Personalausweises über die Pflege unserer Grünflächen bis hin zur Organisation der Kinderbetreuung und der Instandhaltung der Straßen: Die Vielfalt der städtischen Aufgaben ist enorm. Jede einzelne Aufgabe erfordert Fachkompetenz, Engagement und oft auch ein hohes Maß an Fingerspitzengefühl im direkten Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern. Unsere Belegschaft ist das Gesicht der Stadtverwaltung – sie macht Verwaltung greifbar, menschlich und verlässlich. Ob Digitalisierung, Klimaschutz oder die Bewältigung unvorhergesehener Krisen – unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beweisen täglich Flexibilität und Innovationskraft. Sie verwalten nicht nur den Status quo, sondern gestalten die Zukunft unserer Stadt aktiv mit.

Auch die Mitarbeitenden sind von den HH-Konsolidierungsmaßnahmen betroffen.

Betrachtet man die Einsparungen der umgesetzten Maßnahmen aus dem letzten Jahr und die Einsparungen beim Personaletat von ca. 1 Mio. im laufenden Jahr, sehen wir es im Sinne unserer Mitarbeiter kritisch, nun weitere massive Kürzungen bei freiwilligen Leistungen für die Mitarbeitenden vorzunehmen.

Der Personalrat als Vertreter aller Mitarbeitenden, hat sich im vergangenen Jahr bei den Streichungen von freiwilligen Leitungen für die Mitarbeitenden sehr kooperativ gezeigt und hatte großes Verständnis für die notwendigen Einsparmaßnahmen.

Folgende Maßnahmen wurden im vergangenen Jahr bereits vollständig gestrichen:

- Zuschuss zum JOB Rad
- Zuschuss zum Ausflug 10 € pro MA
- Ganztätiger gemeinsamer Ausflug
- Gesundheitskurse
- Zuschuss Straßenfest

- Nikolausgeschenk

Folgende Maßnahmen wurden im vergangenen Jahr bereits gekürzt:

- Eigenanteil beim Jobticket erhöht (aktuell 50%)
- Eigenanteil bei den Parkplätzen wurde erhöht (Erhöhung von ca. 30%)
- Jobkärtle um 50 % reduziert

Die jetzt geplanten Maßnahmen würden zu einer erneuten Erhöhung des Jobtickets und zur Streichung des Jobkärtles führen.

Die Mitarbeiter der Stadt Backnang leisten hochmotiviert ihre Arbeit und werden auch durch geplante Nichtbesetzung von Stellen zusätzlich belastet, wenn diese nicht mit gleichzeitiger sofortiger Aufgabenreduzierung einhergehen.

Dass man freiwerdende Stellen kritisch hinterfragt, ist für den Personalrat selbstverständlich und auch, dass die Arbeitsplatzsicherung an oberster Stelle steht.

Trotzdem sehen wir weitere Kürzungen der freiwilligen Leistungen hinsichtlich der Wertschätzung der Arbeit unserer Mitarbeiter äußerst kritisch.

ÖPNV-Zuschuss

Für den Personalrat sind vor allem die Grundbedingungen, wie der Weg zur Arbeit von vorrangiger Bedeutung. Deshalb ist für uns die Bezuschussung von ÖPNV und Parkplätzen unabdingbarer Faktor für die Mitarbeiterbindung.

Den Eigenanteil am ÖPNV-Ticket zu erhöhen sehen wir sowohl aus Sicht der Mitarbeiter als auch aus gesamtgesellschaftlicher Sicht als nicht sinnvoll an. Wir sprechen von Klimaneutralität und Nachhaltigkeit und kürzen dann ausgerechnet den Zuschuss für die Mitarbeiter für die umweltfreundliche Nutzung des ÖPNV.

Seit Einführung des Jobtickets/Deutschlandticket fand fast jährlich eine Erhöhung des Eigenanteils statt. Von ursprünglich 9€ wurde bei der 1. Preiserhöhung der Eigenanteil auf 18 € erhöht (50%). Im Zuge der HH-Konsolidierung im vergangenen Jahr stieg der Eigenanteil auf fast 30 €, mit der jetzt geplanten Reduzierung des Zuschusses für das Jobticket würde der Eigenanteil bei ca. 43 € liegen.

Aus Sicht des Personalrates halten wir es für sehr kritisch und auch für das falsche Signal, wenn der ÖPNV-Eigenanteil deutlich höher ist als der Eigenanteil bei einem Tiefgaragenparkplatz.

Es ist den KollegInnen schwervermittelbar, dass der Parkplatz günstiger ist als das Jobticket.

Sollte jetzt jemand auf die Idee kommen die Parkplatzkosten zu erhöhen, möchten wir hier ein deutliches VETO einlegen.

Die Anpassung vom vergangenen Jahr war sicherlich angemessen, jedoch sehen wir für weitere Erhöhungen kein Potential mehr, vor allem vor dem Hintergrund, dass man im vergangenen Jahr 20,--€ für Lehrer-Parkplätze an den Schulen für unangemessen hielt.

Wir bitten zu berücksichtigen, dass ein großer Teil unserer Mitarbeiter klassische Verwaltungsangestellte sind, welche in den unteren Gehaltsgruppen angesiedelt sind (EG5 / EG6) und überwiegend in Teilzeit arbeiten.

Hinsichtlich der Debatte im letzten Jahr über Parkgebühren an den Schulen (Höhere Besoldungsgruppe, i.d.R. ab A 12) erübrigt sich aus unserer Sicht eine weitere Diskussion.

Deswegen schlägt der Personalrat vor, die Bezuschussung so zu gestalten, dass die Kosten für das ÖPNV-Ticket nicht höher liegen, als der Eigenanteil für die Parkplätze.

Zuschuss: Backnang Kärtle

Aus Sicht des Personalrates wäre es wünschenswert, dass das Backnang Kärtle beibehalten wird. Im letzten Jahr erfolgte bereits eine Halbierung des Betrages.

Es ist eine Wertschätzung für die Arbeit des Mitarbeiters, insbesondere da viele andere langjährige Leistungen gestrichen wurden (z.B. Gesundheitskurse).

Das Backnang Kärtle kommt allen Mitarbeiten gleichermaßen zugute und hat gleichzeitig einen positiven Effekt auf den Backnanger Handel. Die Mitarbeiter haben dadurch die Möglichkeit weggefallene Leistungen anderweitig zu kompensieren.

Wir bitten Sie bei den weiteren HH-Konsolidierungsmaßnahmen unsere Vorschläge wohlwollend in Ihre Überlegungen einzubeziehen.

Der Personalrat der Stadt Backnang